

Petershausen hat neuen Behindertenbeauftragten



Herbert Stroebel

Wir leben immer mehr mit Behinderungen, die uns in den Weg gestellt werden. Nun hat die Gemeinde Petershausen seit dem 25.6.2009 wieder einen eigenen Behindertenbeauftragten, der es zum Ziel gemacht hat, sich für die Belange zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung einzusetzen. Herrn Stroebel: "Ich möchte mich sozial betätigen und habe mich daher für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt. Diese Aufgabe ist sehr vielfältig und beinhaltet Barrieren abzubauen. Barrieren, die womöglich zu finden sind in der Verwaltung (Bauaufsichtsbehörde: Berücksichtigung von Wohnmöglichkeiten behinderter Menschen), in den Köpfen unserer Mitmenschen (Achtlosigkeit gegenüber den Belangen unserer Mitbürger) und nicht zuletzt Barrieren auf und an den Straßen (Überwuchern lassen von Gehsteigen). All dies möchte ich – mit allen zusammen – versuchen zu minimieren oder womöglich sogar abzubauen."

Freiräume für Jugendliche

Kinder und Jugendliche werden älter und haben neue Bedürfnisse. Wenn keine geeigneten Treffs angeboten werden, so zeigt die Erfahrung in Petershausen und Anderswo, eignen sich die jugendlichen Plätze an, wo sie sich weitgehend ungestört treffen können. Und genau hier treten Konflikte auf. Neben der Verschmutzung der Plätze ist vor allem die Lärmbelastigung ein ständiges Ärgernis.

Ein offener Unterstand für die Jugendlichen auf dem Schulgelände war sicher gut gemeint. Es hat sich aber gezeigt, dass auch hier Anlieger vom Lärm belästigt werden, zudem kam es immer wieder zur Verunreinigungen der Schulanlagen und des Spielplatzes. Der Unterstand am Basketballplatz wurde abgebaut und mittlerweile am Skaterplatz wieder errichtet. Die Umzäunung des Basketballfeldes wird entfernt, ein Korb bleibt erhalten. Am Westring klagten Anwohner über

Sorgen um die CSU

Ernsthafte Sorgen machten wir uns in der letzten Zeit um die CSU-Fraktion. Viele Kollegen konnten krankheitsbedingt an den Sitzungen nicht teilnehmen. Die Krankmeldungen häuften sich dann besonders, wenn die Fotovoltaik-Anlage in Kollbach auf der Tagesordnung stand. Wir befürchteten daher, dass unter den CSU-Kolleginnen und Kollegen eine besonders aggressive Form der Sonnenallergie wütet. Die Fraktion wäre damit das erste prominente Petershausener Opfer des Klimawandels. Weitere Symptome wie die oft schwer verständlichen Mitteilungen vor und nach dem Bürgerentscheid weisen darauf, dass der Ortsverein von der heimtückischen Seehofer-Grippe ("heute so, morgen anders, übermorgen ganz was Neues") befallen ist. Wir wünschen auf alle Fälle baldige Genesung, damit die Kollegen und die Kollegin sich wieder mit Tatkraft ihrer kommunalpolitischen Aufgabe stellen können.

Lärm zu nächtlicher Zeit und über Glasscherben am so genannten Schulbiotop. Hier wird nun versucht, zusammen mit den Jugendlichen, den Jugendbetreuern vom JUZ und den Anwohnern, Regeln für die Benutzung des Platzes zu erstellen, damit dort weiterhin ein Treffen der Jugendlichen ermöglicht wird. Der Wunsch der Jugendlichen nach einem Grillplatz oder einer Feuerstelle wurde geprüft. Als geeignet erschien den Gemeinderäten der Skaterplatz beim Wertstoffhof und ein kleiner Bereich am Rande der Sandgrube vor Sollern. Die Verwaltung der Gemeinde wird Grundstücksverhandlungen und weitere vorbereitende Gespräche mit Anliegern, Jugendlichen und Betreuern führen, um mittelfristig den Jugendlichen den Freiraum zu geben, der ihren Bedürfnissen entspricht. Toleranz im Miteinander der Generationen scheint aber Grundvoraussetzung zu sein, denn ohne dies werden auch in Zukunft alle Bemühungen erfolglos sein. **Eduard Meßthaler**

Das "Allerletzte" aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Fuchs: Wir kommen zum ersten Tagesordnungspunkt: Aufstellung von Willkommensschildern an den Ortseingängen von Petershausen. Gibt es dazu Wortmeldungen? Ja, Herr Fehrenbach.

Fehrenbach: Dazu möchte ich grundsätzlich etwas sagen. Ich schlage vor, dass wir dazu eine Bürgerkonferenz organisieren und uns ein fertiges Konzept liefern lassen.

Fuchs: Gibt es dazu weitere Wortmeldungen? Herr Kloiber.

Kloiber: So ein Schmarren! Dann danken die da bloß wieder rum und wir können sie auch noch verpflegen...

Fuchs: Frau Stang.

Stang: Aber wir könnten wenigstens einen Work-Shop mit den Gemeinde-

ratsmitgliedern dazu veranstalten.

Kloiber: Ich bin dagegen! Ich hab schon sechs Geschäfte. Das reicht! Da brauch ich nicht noch einen Work-Shop!

Fuchs: Da war noch eine Wortmeldung. Herr Gruber.

Gruber: Ich finde die Idee mit dem Work-Shop gar nicht schlecht. Dann schicken wir die Weibsbilder shoppen und wir Männer können uns endlich in Ruhe unterhalten.

Fuchs: Ich bitte um Ruhe. Danke. Die Gemeindevverwaltung hat folgenden Text für die Schilder entworfen, den ich zur Abstimmung stellen möchte: "Wanderer, kommst du nach Petershausen und suchst ein Quartier, lass alle Hoffnung sausen, ein Zimmer findest du nimmer hier."

SPD

Noch Fragen?
Lust auf mehr Information?
Möchten Sie mit uns diskutieren?

Klicken Sie sich rein...

www.spd-petershausen.de
www.petershausen-echo.de

... oder mailen Sie uns:
vorstand@spd-petershausen.de

Informieren, engagieren,
unterstützen..

SPD-Petershausen
Brunnenstr. 20
85238 Petershausen
08137/809095

Konto:
Spk Dachau
BLZ 700 515 40
Nr. 20 23 1353

Impressum: Herausgeber: SPD-Ortsverein Petershausen. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Gabriel Fehrenbach, Brunnenstr. 20, 85238 Petershausen-Ziegelberg, Redaktion und Gestaltung: Gabriel Fehrenbach, Rolf Trzcinski, Hildegard Schöpe-Stein. Druck: Dreamflyer, Auflage 2500 Stück. Gedruckt auf Recyclingpapier!

Kostenlose Ausgabe der SPD-Zeitung August 2009

Petershausener Echo
www.spd-petershausen.de



Editorial

Liebe Petershausenerinnen, liebe Petershausener!



Das Ergebnis ist eindeutig. 60 Prozent der Wähler im Bürgerbehren sind gegen eine Beschränkung der Solaranlage auf fünf Hektar. Und die Wahlbeteiligung von 46 Prozent macht deutlich, wie ernsthaft und weitreichend in der Gemeinde um diese Frage gerungen und diskutiert wurde.

Auch die Bürgerkonferenz zu den Radwegen hat ein klares Ergebnis erbracht. Und die Intensität der Beratungen während der Konferenz haben gezeigt, dass ein Miteinander

Kurzinformationen aus dem Gemeinderat

Einführung der getrennten Abwassergebühr

An der Informationsveranstaltung zur Einführung der getrennten Abwassergebühr nahmen ca. 150 Personen teil. Zwischenzeitlich sind von den 1907 versendeten Fragebögen ca. 1600 Fragebögen bei der Verwaltung eingegangen (Stand 15.6.09).

Neubau Abwasserbeseitigung

Die Druckleitung zwischen den Ortsteilen Mittermarbach, Göppertshausen und Petershausen ist verlegt. Die Arbeiten am Freispiegelkanal liegen im Zeitplan.

Abwasserbeseitigung Weißling

Bei routinemäßigen Kontrollen wurden Undichtigkeiten im 2,2 km langen Kanalnetz festgestellt. Dies hat zur Folge, dass erhebliche Mengen an Fremdwasser in den Klärteich gelangen.

In nächster Zeit wird eine TV Befahrung des Hauptkanal und der Hausanschlüsse in Weißling durchgeführt.

von Bürgerschaft und Gemeinderat zu guten Lösungen führen kann. So sind wir alle in diesem Juli klare Gewinner - weil die Gemeinde in Sachen Bürgerbeteiligung erfolgreich neue Wege gegangen ist.

Aber bei aller Politik, im Mittelpunkt steht das gute, nachbarschaftliche Miteinander. Und schöner als bei all den Sommerfesten und Grillabenden lässt sich das nicht pflegen. Deshalb wünsche ich uns allen einen sonnigen Sommer und viele herzliche Begegnungen.

Ihr

Gabriel Fehrenbach

Die weitere Vorgehensweise wird nach dem Vorliegen der Schadensbilder getroffen.

Erweiterung eines Getreidesilos

Geplant ist ein Anbau an das bestehende Getreidesilo in der Lagerhausstraße in den Ausmaßen 7,75 Meter im Westen bzw. Osten und 13,45 Meter im Nordosten bzw. Südwesten. Die Höhe des geplanten Anbaues beträgt 19,40 Meter (gleiche Höhe wie Bestand), das Dach wird minimal als geneigtes Pultdach ausgebildet.

Antrag auf Vorbescheid zur Erstellung einer Einrichtung für „Betreutes Wohnen“

Geplant ist die Errichtung eines 3-geschossigen Gebäudes mit einer Wandhöhe von 8,85 Meter und den Maßen von 43,00 Meter zur Bahnseite, 36,60 Meter zur Bahnhofstraße und 43,00 Meter zur Rosenstraße. In dem U-förmigen Gebäude sind ca. 39 Wohneinheiten geplant.

Neubau von Doppelhäusern

In der Jetzendorfer Straße wird die Firma „Town & Country“ 4 Doppelhäuser errichten.